

***Retter
in
Not!***

**Weitere geplante
Kürzungen durch
Bund, Land und Stadt
sind nicht mehr zu
verkräften!**

**Feuerwehrbeamte riskieren täglich bei ihren Einsätzen
Gesundheit und Leben für die Bürger Oberhausens:**

**56 Stunden in der Woche
240 Stunden im Monat**

**Ein Feuerwehrbeamter benötigt rund 84 Monate Ausbildung bis
zum voll einsatzfähigen Feuerwehrmann. Erst dann ist er der
Mann für alle Fälle: Brandbekämpfer, Sanitäter, Taucher,
Rettungsassistent, Höhenretter, technische Hilfeleister, usw.**

Und das alles bei einem Netto-Stundenlohn von **6,60€ !!!**

**Bei Dienstunfähigkeit oder
im Todesfall haben unsere
Frauen und Kinder keine
ausreichende Versorgung!**

**Der Gang zum Sozialamt
droht!**

www.jetzt-brennt-es.de.vu



Wussten Sie, dass die Feuerwehrbeamten...

- in Oberhausen am Tag durchschnittlich 90 Einsätze haben (33.000 im Jahr, Tendenz steigend)?
- eine berufsbedingte, durchschnittlich um 8 Jahre geringere Lebenserwartung haben als andere Berufsgruppen?
- auf der Wache ihre tägliche Arbeit in verschiedenen Bereichen versehen, die von den Einsätzen unterbrochen wird?
(Viele Bürger glauben leider immer noch, der Feuerwehrbeamte „spielt zwischen 2 Bränden nur Skat“!)
- in der dienstfreien Zeit Krankentransporte durchführen und Sicherheitswachen (u.a. im Stadttheater, in der Arena und bei Großveranstaltungen) übernehmen?

Wussten Sie, dass Feuerwehrbeamte...

- 90% ihrer Einsätze im Bereich des Rettungsdienstes haben?
- jedes Jahr an über 200 Stunden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen?
- im Bereich der Gefährlichen Stoffe und Güter sowie des Umweltschutzes immer häufiger zu Hilfe gerufen werden?
- auch in ihrem Urlaub oder der Freizeit zu fast jeder Zeit abrufbar sind?

Wussten Sie, dass...

- das gesellschaftliche Leben der Feuerwehrbeamten stark eingeschränkt ist? Brände und Unfälle kennen kein Weihnachten, Silvester, Ostern; der Dienstplan der Feuerwehr auch nicht! Ein normales Ehe- und Familienleben ist kaum möglich.
- die finanzielle Absicherung der Feuerwehrleute bei vorzeitiger Dienstunfähigkeit (auch durch berufsbedingte Krankheit) unter der eines Sozialhilfeempfängers liegt?
- $\frac{3}{4}$ aller Feuerwehrbeamten durch die extreme Belastung bei ihren Einsätzen an Symptomen des PTSD (posttraumatisches Stress Syndrom) leiden?